



Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.

im Deutschen Aero Club e.V., Geschäftsstelle: Hans-Dall-Straße 9, 2362 WAHLSTEDT, 04554/3312

RUNDBRIEF

september '83

AUS UNSERER GESCHÄFTSSTELLE

Beschlüsse der Mitgliederversammlung am 12. Mai 1983

- Der Kauf eines gebrauchten Motorseglers vom Typ "E-Falke" (mit eindeutigen Segelflugeigenschaften) wurde mit Mehrheit zum Preis von maximal DM 40.000,-- genehmigt.
- Die von den Modellfliegern erarbeitete Modellflugbetriebsregelung (Inhalt: Sicherheitsaspekte und freiwillige Geräuschbegrenzung) wurde einstimmig angenommen und in Kraft gesetzt.
- Das Entgelt für nicht geleistete Baustunden (30 Stunden pro Jahr) wird mit Mehrheit auf DM 8,50 erhöht.
- Die Verantwortung für die Küche einschließlich Küchenkasse und die Reinigung der Vereinsräume wird mit Mehrheit Fritz Rickert übertragen.
- Es wird mehrheitlich beschlossen, eine neue Heizung zum Preis von rund DM 10.000,-- in das Clubheim einzubauen. Gerd Dreisow übernimmt den Einkauf des Materials und den Einbau. Ohne sein Engagement hätten wir einen weit höheren Preis zu zahlen haben. Herzlichen Dank, lieber Gerhard! Wir freuen uns auf die "neue Wärme".
- Es ist der Bau eines einachsigen, motorlosen Startwagens beschlossen worden. Die Koordination und Organisation liegt bei Willi Slezak und Klaus Kehl.

Diskussion mit dem Vorstand

- Am 17. September 1983 hat der Vorstand sich mit interessierten Mitgliedern zur Diskussion von mehreren Themenbereichen zusammengefunden. Die Gruppenarbeit war im Ergebnis fruchtbar. Der Vorstand schlägt vor, je nach Bedarf, weitere Zusammenkünfte gleicher Art in der Zukunft durchzuführen und bittet alle Mitglieder, geeignete Themen sofort bei Bekanntwerden dem 1. Vorsitzenden zu nennen.

Satzungsänderung

- Hinsichtlich der Vorstandswahl zeigt sich in unseren Satzungsvorschriften eine Schwäche. Es besteht nach dem geltenden Wortlaut die Möglichkeit, daß der Vorstand sich geschlossen einer Wiederwahl entgegenstellen kann. Dieses könnte die Kontinuität der Vereinsentwicklung und des Vereinsgeschehens sehr negativ beeinflussen. Folgende Neufassung der Satzung könnte diese Problematik wesentlich "entschärfen":
 - Die Vorstandsmitglieder werden weiterhin auf die Dauer von drei Jahren gewählt, aber das Ausscheiden könnte nach einer Übergangszeit in nachstehender Weise festgelegt werden:
 - z. B. treten zurück
 - im 1. Jahr der 1. Vorsitzende
 - im 2. Jahr der 3. Vorsitzende und der Kassenwart
 - im 3. Jahr der 2. Vorsitzende und der Flugreferent

Durch die Regelung wäre erreicht, daß immer "alte" und "neue" Vorstandsmitglieder zusammenwirken.

SEGELFLUG

Herausragendes Ereignis der Flugsaison '83 war der 14tägige Sommer-Lehrgang in Wahlstedt.

An neun Flugbetriebstagen wurden mit ca. 600 Starts ca. 160 Flugstunden erfliegen. Alle Flugschüler haben ihr Lehrgangziel erreichen können.

Die extrem hohen Temperaturen dieses Jahrhundertsssommers belasteten uns allerdings an einigen Tagen sehr. Belohnt wurden die Teilnehmer aber durch - für diese Jahreszeit ungewöhnlich - starke Thermik. Teilweise trugen uns 5 m-Bärte bis auf Höhen von 2.100 m. Auch dieser Lehrgang hat wieder einmal gezeigt, daß wir noch immer zu wenig Windenfahrer haben. Im Interesse aller Aktiven appelliere ich an Euren Sportgeist, Euch freiwillig zur Ausbildung als Windenfahrer zu melden, damit wir die wenigen Windenfahrer - auf die wir dringend angewiesen sind - durch Überbelastung nicht verlieren.

Euer Klaus T.

MOTORSEGELFLUG

Gemäß Beschluß der Mitgliederversammlung vom 12.5.1983 haben wir vom LSV Velbert e.V. einen Motorsegler "E-Falke" zum Preis von DM 38.500,-- gekauft. Hinzu sollten noch zwei zuzuschaffende Fallschirme kommen, so daß dann das gesamte Investitionsvorhaben mit rund DM 42.500,- abschließen würde.

Der Überführungsflug nach Wahlstedt wird von Vereinsmitgliedern durchgeführt werden. Wenn das Wetter es zuläßt, soll dieser Flug bis zum 23.9.1983 erfolgt sein, damit ab Samstag, dem 24.9.1983 alle Motorseglerpiloten bzw. -anwärter durch Gerd Ottensmann - als bisher einzigem Motorsegelfluglehrer unseres Vereins - eingewiesen bzw. umgeschult werden können.

Der Einsatz des MoSe ist u.a. zur Ergänzung unserer Segelflugschulung, insbesondere zum Trainieren des terroristischen und meteorologischen Navigierens vorgesehen. Daneben wollen wir auch "Lustflüge" durchführen und zusätzlich im Winterhalbjahr auf dem Motorsegler das allgemeine Fliegen trainieren. Bei der Fliegerei ist nämlich Erfahrung, Sicherheit, und Erfahrung ist dann am höchsten, wenn man ständig und viel fliegt.

Der vorläufige Stundenpreis mit Motorlaufzeit liegt bei DM 46,50. Reine Segelflugzeit soll mit DM 15,-- je Stunde abgerechnet werden. Allein schon durch den Preis ist die Heraushebung des Segelfluges dokumentiert.

Wir gehen zuversichtlich davon aus, daß unsere vorsichtige Kalkulation die entstehenden Kosten deckt. Sollten wir uns wider Erwarten korrigieren müssen, wird dieses aber vermutlich nicht den Kostenansatz wesentlich verändern. Auf alle Fälle soll die Kostenregelung bis zum 31.12.1984 vorerst bestehen bleiben. Vermerken möchten wir allerdings, daß die Versicherungen die Kasko-Prämien - insbesondere für motorgetriebene Luftfahrzeuge - künftig deutlich erhöhen wollen. Die Auswirkungen bleiben abzuwarten.

Von Herrn Grünberg ist uns für den MoSe eine allgemeine Außenstartgenehmigung (bezogen auf das Flugzeug und nicht auf den Piloten) zugesagt worden. Die Unterstellung in der Halle der Flugplatzgesellschaft ist geregelt. Segelflieger, die ihren PPL-C auf PPL-B umschulen wollen, melden sich bitte in der Geschäftsstelle.

Euer Hans-Heinrich W.



- Die Benutzung unseres Motorseglers D-K O G I darf nur nach Einweisung durch unseren Motorsegler-Lehrer Gerd Ottenmann (später folgen Gerd Küffner und Klaus Tanneberg) erfolgen.
 - In unserem Verein wird nur vom PPL-Beiblatt C auf PPL-Beiblatt B umgeschult.
 - Voranmeldungen werden in einem Kalender eingetragen (u.a. auch die Zeit, die der Motorsegler für die Schulung gebraucht wird). Mehrtägige Buchungen können nur nach Absprache mit dem Vorstand erfolgen.
 - Gebühren: 1 Motoreinheit (ME) kostet DM 0,35 (1 Stunde ca. 90 ME = 31,50 DM)
+ 1 Zeiteinheit (ZE) kostet DM 0,25 (1 Stunde = 60 ZE = 15,- DM)
Stundenpreis (zuzügl. Landegebuhr) 46,50 DM
- Gaststartgebühren: 15 Minuten = DM 25,- incl. Landegebuhr, jede weitere Minute DM 1,50.
Zum Vereinspreis fliegen Familienmitglieder und vom Piloten eingeladene Personen, d.h. die Flugstunde für zwei Personen kostet ca. DM 46,50 + Landegebuhr.
- Jeder Pilot ist nach dem Flug für die Betankung der Maschine, die Eintragung ins Bordbuch und die Startliste (Motorlaufzeit) verantwortlich.
Nach Einsatz des Motorseglers im Schulbetrieb ist der letzte Pilot für die vorgenannten Arbeiten verantwortlich (alle Schulstarts des Tages müssen eingetragen werden).
 - Bei Fremdanmeldungen wird nur der Superbenzinpreis von Wahlstedt-Flugplatz vergütet.
 - Motorseglerwarte werden Uwe Wächter und Klaus Tanneberg.
 - Diese Regelung kann aufgrund neuer Erfahrungen geändert bzw. ergänzt werden.

Wahlstedt, den 31. August 1983



Vorlauf
Bestätigung
15
Der Vorstand



WERKSTATTARBEIT

Uwe Wächter (34) hat sich bereiterklärt, vom 17. Oktober bis 28. Oktober 1983 an einem Werkstattleiterlehrgang in Oerlinghausen teilzunehmen.

Zur Person:

Uwe ist gelernter Metallflugzeugbauer. Über diesen bei MBB erlernten Beruf hinaus, war er als Flugzeugmechaniker bei der Luftwaffe tätig. Uwe arbeitet heute als Triebwerkmechaniker bei der Reparatur der Lufthansaerwerft in Hamburg.

Bereits in seiner Lehrzeit war Uwe am Bau einer Rhönlerche beteiligt, und konnte damit die ersten Erfahrungen im Segelflugzeugbau sammeln.

Wir wünschen Dir, lieber Uwe, viel Erfolg!

Folgende Arbeitsvorhaben sind im Winterhalbjahr 1983/84 zu realisieren:

- Komplettierung der Werkstatt
 - Ausbau der Eisenwerkstatt
 - Ausbau des Dachgeschosses
 - Bau eines motorlosen Startwagens
 - Fertigstellung des "Colani-Unimogs"
 - Wartung unserer Flugzeuge
 - Bau eines Transportanhänger-Unterstandes
- Ansprechpartner
Uwe Wächter
Hans-Heinrich W.
Siegfried Beyer
Willi Slezak u. Klaus K.
Andy Kruse
Heinz U. u. Uwe W.
Gerd Babarski

Die aufgezählten Arbeitsvorhaben können natürlich nicht nur von den Ansprechpartnern alleine bewältigt werden, sondern bedürfen des Einsatzes aller Mitglieder. Wenn wir alle so fleißig im Winterhalbjahr arbeiten, wie wir im Sommer geflogen sind, sollten unsere Vorhaben zum Saisonbeginn '84 beendet sein.

LUFTSPORTJUGEND

Die sportlichen Erfolge unserer Jugendlichen sind auch in dieser Flug-saison bemerkenswert.

Herausragende Leistung war das Erfliegen der Silber-C-Bedingungen von den Flugschülern Andreas Kruse (22) und Ralf Tanneberg (16) (Silber-C-Bedingungen: Überlandflug von 50 km, ein Dauerflug von mindestens fünf Stunden und eine erfolgene Höhe von mindestens 1000 m).

Ein Überlandflug von ca. 60 km konnten außerdem Birgit Duggen (22) und Klaus Gutsche (24) erfolgreich hinter sich bringen.

Ein Überlandflug von mind. 50 km Länge ist u.a. Bedingung für die Erlangung des Luftfahrerscheins (PPL-C / Privat-Piloten-Lizenz-Segelflug).

Für diese PPL-C-Prüfung haben sich die obengenannten Jugendlichen unseres LSV qualifiziert.

Ralf Tanneberg (16) darf sich - sofern er die PPL-Prüfung besteht - allerdings erst als verantwortlicher Segelflugzeugführer betätigen, wenn er das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter von 17 Jahren erreicht hat.

Klaus-Dieter Rohlf's (14) hat als jüngster Flugschüler nicht nur den ersten Alleinflug (A-Prüfung) geschafft, sondern auch die darauf aufbauenden Segelflugprüfungen (B- und C) selbstbewußt erfliegen. Inzwischen hat Klaus-Dieter schon mehrere Flüge von einer Stunde Dauer und mehr über der schöner Landschaft des Kreises Segeberg genießen können.

Weitere fliegerische Erfolge konnten Stefan Ehrig (15) (B- und C-Prüfung und eine Höhe von 2000 m), Julia Guthe (18) (C-Prüfung), Eiko Tennstedt (15) (erster Alleinflug, d.h. A-Prüfung) und Michael Pfeiler (15) (erster Alleinflug) für sich verbuchen.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Francois Mattei (14) - ein Freund von Eiko Tennstedt - als französischer Gastzuschüler an unserem Sommerlehrgang teilnahm. Dadurch haben vielleicht einige von Euch ihre französischen Sprachkenntnisse aufbessern können.

Euer Klaus T.



MODELLFLUG

Die Modellflugregelung wird inzwischen allgemein eingehalten. Folgende Merkmale sollen noch einmal verdeutlicht werden:

- der Flugbetrieb ist, wenn personenbesetzte Flugzeuge auf dem Flugplatz fliegen, bei Wahlstedt-Info zu melden, sonst am Segelflugstart
- bei mehr als einem aktiven Modellflieger (also ab zwei) ist ein Startleiter zu benennen. Er ist für den reibungslosen und sicheren Ablauf des Modellflugbetriebes verantwortlich.
- es soll keine zwei oder mehr Startstellen geben
- die Geräuschregelungen hinsichtlich Phonzahl und Einhaltung der Flugzeiten für Motormodelle sind einzuhalten
- bei Motormodellen sollen 4-Takt-Motoren favorisiert werden.

Der Hinweis des Vorstandes auf der letzten Hauptversammlung, doch künftig auch einen Modellflieger als Kandidat für den Vorstand aufzustellen, ist erfolgreich gewesen. Palle Nielsen ist bereit, ein entsprechendes Amt zu übernehmen. Palle Nielsen war früher aktiver Pilot. Heute fliegt er begeistert Modelle. Er kennt "beide Seiten". Wie gut für ein derartiges Amt.

Zwischen dem Modellflugplatz und den Segelflugstartstellen ist eine Kabelverbindung geschaffen worden. Herzlichen Dank den Modellfliegern unter der Regie von Jens Kröger für das mühselige "in-die-Erde-würgen" des widerspenstigen Kabels.

Künftig soll bei Modellflugbetrieb und Segelflugbetrieb mittels unserer Feldtelefone ständig Rufbereitschaft bestehen.

Wenn Großflugmodelle starten, werden die Segelflieger künftig während dieser relativ kurzen Zeit nicht starten, sofern vorher ein telefonischer Hinweis seitens der Modellflieger mit entsprechender Zeitabsprache erfolgte.

Wir meinen, daß diese neue Regelung zur Sicherheit der Modellflugpiloten wesentlich beiträgt und damit Abstürze der Modelle vermeiden hilft.

TERMINE

- Samstag, 24. September 83
ab 10.00 Uhr Arbeitsdienst Winterhalbjahr 83/84
an jedem Samstag
(Erinnerung: 30 Baustunden sind
mindestens abzuleisten)
- Samstag, 29. Oktober 83
14.00 Uhr Beginn des theoretischen Unterrichts
für Segelflugschüler in unserem
Clubheim.
- Sonntag, 4. Dezember 83
2. Advent, 15.00 Uhr Weihnachtsfeier des LSV in unseren
Clubräumen
- Samstag, 30. Juni 1984
bis Leistungslehrgang für PPL-C-Inhaber
in Schneverdingen oder Oppers-
hausen (bei Celle).
- Sonntag, 15. Juli 1984

NEUE MITGLIEDER

Wir können in diesem Rundbrief sechs neue Vereinsmitglieder vorstellen:

Segelflugsparte	Modellflugsparte
Michael Pfeiler 20.12.1966	Hans Martin Dreisow 08.06.1949
Joachim Lauenroth 14.06.1949	Heiko Neuner 19.11.1937
Jürgen Böttger 28.11.1946	Stephan Petrat 13.05.1969

Viel Spaß und Entspannung in unserem Verein.

Zum Jahresende verlassen uns aus den unterschiedlichsten Gründen die Mitglieder:

- Jürgen Greve (Segelflug)
- Manfred Greve (S)
- Wienke Oplitz (S)
- Horst Rudloff (Passiv)
- Christoph Urban (S)

Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft!

PATENSCHAFTSVEREIN "TØNDER FLYVECLUB"

Liebe Tønderaner,

es ist vollbracht! Der Wanderpokal unserer Vereine ist mit Leben erfüllt worden. Ulrich Schwarz vom LSV Kreis Segeberg e.V. errang im August '83 als erster Segelflieger den Zielfluggpokal Wahlstedt-Tønder/Tønder - Wahlstedt. Nun steht der Pokal im Vereinshaus



des LSV und wartet auf einen dänischen Piloten. Nur Mut, was "wir" können, könnt "Ihr" schon lange!

Mehrere Besuche von Mitgliedern des LSV Kreis Segeberg auf Eurem Flugplatz in Tønder haben uns Eure Herzlichkeit und Gastfreundschaft angenehm spüren lassen.

Wir konnten uns anlässlich unserer Sommerlehrgangsfeier, an der Günther Petersen mit drei Kameraden teilnahm, revanchieren. Wir sind sicher, daß die Patenschaft unserer Vereine weiter mit Leben erfüllt bleiben wird.

Wir möchten Euch schon auf diesem Wege recht herzlich zu unserer Weihnachtsfeier am Sonntag, dem 4. Dezember 1983 einladen.

Herzlichst Eure Wahlstedter

BEGEGNUNG MIT DER "ZWEITEN" ART

Samstag, der 23. Juli 83 war, wie sich viele erinnern mögen, ein Tag, wo es richtig ballerte. Außerhalb der ADIZ konnte man 1700 m und mehr erreichen. Ich befand mich mit meinem Salto gegen 15.30 GMT in ca. 5000 ft thermikkreisend über der Mitte des Segeberger Forstes, als plötzlich in etwa gleicher Höhe in ungefähr 1 km Abstand eine Boeing 737 der DLH mit Südkurs vorbeizog. Soweit ich mich entsinne, waren in diesem Raum zur gleichen Zeit noch zwei weitere Segelflugzeuge in unterschiedlichen Höhen. Erkennbare Kurskorrekturen nahm die 737 nicht vor, warum auch, ein "Near Miss" war das bestimmt noch nicht. Auch war ich mir keines Vergehens bewußt, die- weil eindeutig außerhalb der ADIZ.

Trotzdem hat mich der Fall beunruhigt, weshalb ich am nächsten Tag diesen Fall bei AIS-Hamburg mit den zuständigen Stellen besprochen habe. Fazit dieses aufschlußreichen und freundlichen Gesprächs (nette Leute!):

Die Mischung von an- und abfliegendem IFR-Verkehr mit uns, die wir VFR-Flieger genannt werden, ist systembedingt. Auf der Höhe von Bad Segeberg werden Anflüge durchaus bis auf 3000 ft heruntergelassen ("gecleared"), so daß uns da nicht mal die ADIZ-Höhenbegrenzung den notwendigen vertikalen Abstand schafft: Wenn der eine 3000 ft hoch, der andere 3000 ft runter darf, dann kann man nicht mehr von sicherer "separation" sprechen.

Aber auch außerhalb der ADIZ kann uns in diesem Raum Ähnliches, wie oben beschrieben, täglich widerfahren. Herr Eidenfeldt von der Flugsicherung dazu lakonisch und zutreffend: "Auf der ICAO-Karte befindet sich direkt neben dem Segeberger Forst das unterlegte Flugzeugsymbol". Zu deutsch: Achtung VFR-Piloten: Verstärkt Luftraum beobachten aufgrund verstärkter IFR An- und Abflüge unter Flugfläche 100 = 3000 m

Eine tel. Unterredung mit der 737-Flugleitung meines Arbeitgebers brachte ein ähnliches Resultat.

Welchen Schluß können wir daraus für unseren Flugbetrieb in Wahlstedt ziehen? Ich finde, den, den wir schon alle wissen und den man nicht oft genug wiederholen kann: AUGEN AUF! Besonders bei solchen Wetterlagen. Wenn's möglich ist, steigen in der Thermik auf diese Höhen weiter nach Westen, also außerhalb des erwarteten Anflugsektors verlegen. Und, wenn sich dann doch mal einer dieser silbernen Vögel nähern sollte: Am besten ausweichen, auch wenn wir laut LuftVO § 13 im Recht sind. Wer einmal das Vergnügen miterleben durfte, einen Anflug im Cockpit einer 737 als Beobachter zu verfolgen, wird verstehen, wie schwierig es ist, neben der ganzen Cockpitarbeit auch noch zierliche weiße Segelflugzeuge am strahlend blauen Himmel auszumachen. Von diesen Wetterlagen ganz zu schweigen! Manövrierefähiger sind unsere Holz- bzw. Glaskisten allemal und die Passagiere werden es uns danken, wenn sie in Ruhe ihren Kaffee weiter trinken können und ihn nicht übers Jackett verschütten.

29.7.1983

Gerd Ottensmann



Günther Petersen
bei der Pokalübergabe

Gute Thermik wünscht

Euch Euer

Hans-Wilhelm Volkmann

